

Universität Augsburg
Zentrale Studienkoordination Lehramt
Oliver Simmet M.A.

Modulhandbuch

Lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge

Auf das Lehramt an Grundschulen bezogener Bachelorstudiengang

Auf das Lehramt an Hauptschulen bezogener Bachelorstudiengang

Auf das Lehramt an Realschulen bezogener Bachelorstudiengang

Auf das Lehramt an Gymnasien bezogener Bachelorstudiengang

(Abschlussgrad: Bachelor of Education, B.Ed.)

gemäß LPO I (2008) und
Prüfungsordnung Universität Augsburg (2010)

Gültig für Wintersemester 2011/12

Stand: 07.09.2011

Inhalt

1. Allgemeine Informationen	Seite 3
2. Modulpläne – Studienstruktur	Seite 4
3. Pflichtbereich	Seite 6
4. Freier Bereich	Seite 6-40

1. Allgemeine Informationen

Ab dem Wintersemester 2010/11 haben Studierende der Universität Augsburg die Möglichkeit, parallel zu ihrem Lehramtsstudium einen auf dieses Lehramtsstudium bezogenen Bachelorstudiengang zu absolvieren. Der erfolgreich absolvierte Bachelorstudiengang wird mit dem akademischen Grad „Bachelor of Education“ (B.ed) abgeschlossen.

Ziel des Studiengangs ist der Erwerb der wichtigsten Grundlagen in den für Lehramtsstudiengänge typischen Studienanteilen (Erziehungswissenschaften, Fachdidaktik, Fachwissenschaft). Das Studium qualifiziert für ein Tätigkeitsfeld außerhalb des Lehrerberufs im staatlichen Schuldienst und ermöglicht die Aufnahme eines weiterbildenden Masterstudiengangs vor dem Abschluss des Lehramtsstudiums (bzw. ohne Abschluss des Lehramtsstudiums).

Im Bachelorstudiengang beträgt die Zahl der zu erwerbenden Leistungspunkte inklusive der schriftlichen Hausarbeit („Bachelorarbeit“) 180. Die Aufnahme des Bachelorstudiengangs kann mit dem 5. Semester des korrespondierenden Lehramtsstudiengangs erfolgen. Der Studierende absolviert damit ein Doppelstudium. Der Abschluss erfolgt im Regelfall im 6. Semester, spätestens jedoch zum 8. Semester (Studienhöchstdauer).

2. Studienstruktur

Die vom Studierenden zu erbringenden Leistungen entsprechen den Leistungen der ersten 180 Leistungspunkte des korrespondierenden modularisierten Lehramtsstudiums (→ identische Schulart, identische Fächer). Entscheidend ist dabei das Prüfungsdatum. Bei Prüfungen gleichen Datums erhalten die besser benoteten Leistungen Vorrang.

Die Signaturen der Module entsprechen denen des korrespondierenden Lehramts (Ausnahme im Freien Bereich). Ein freier Bereich von bis zu 20 Leistungspunkten ermöglicht des Weiteren eine individuelle Profilbildung. Das absolvierte Orientierungspraktikum und eventuell erworbene Basisqualifikationen gelten auf Antrag ebenso als Studienleistungen.

2.1 Modulplan: Auf Lehramt Grundschule bezogener Bachelorstudiengang

<u>Pflichtbereich</u>	180 LP
Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften	
Module aus dem Studium der Didaktik der Grundschule mit den gewählten Didaktikfächern	
Module aus dem Studium des gewählten Unterrichtsfachs	
Freier Bereich (bis zu 20 LP)	
Orientierungspraktikum <u>auf Antrag*</u> (2 LP)	
Basisqualifikationen Kunst/Musik/Sport <u>auf Antrag*</u> (6 LP)	
Bachelorarbeit (10 LP)	

2.2 Modulplan: Auf Lehramt Hauptschule bezogener Bachelorstudiengang

<u>Pflichtbereich</u>	180 LP
Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften	
Module aus dem Studium der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule mit den gewählten Didaktikfächern	
Module aus dem Studium des gewählten Unterrichtsfach	
Freier Bereich (bis zu 20 LP)	
Orientierungspraktikum <u>auf Antrag*</u> (2 LP)	
Basisqualifikation Sport <u>auf Antrag*</u> (6 LP)	
Bachelorarbeit (10 LP)	

2.3 Modulplan: Auf Lehramt Realschule bezogener Bachelorstudiengang

<u>Pflichtbereich</u>	180 LP
Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften	
Module aus dem Studium beider gewählter Unterrichtsfächer	
Freier Bereich (bis zu 20 LP)	
Orientierungspraktikum <u>auf Antrag*</u> (2 LP)	
Bachelorarbeit (10 LP)	

2.4 Modulplan: Auf Lehramt Gymnasium bezogener Bachelorstudiengang

<u>Pflichtbereich</u>	180 LP
Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften	
Module aus dem Studium beider gewählter, vertieft studierter Fächer	
Freier Bereich (bis zu 20 LP)	
Orientierungspraktikum <u>auf Antrag*</u> (2 LP)	
Bachelorarbeit (10 LP)	

* Das Orientierungspraktikum (2 LP) und eine eventuell erworbene Basisqualifikation (6 LP) können mit dem Antrag auf Einschreibung durch das Prüfungsamt der Universität als Leistungen anerkannt werden.

Anmerkung:

Module, die im Rahmen des Studiums eines Erweiterungsfaches absolviert werden, bilden keinen Studienanteil in den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen.

3. Pflichtbereich

Im Pflichtbereich des Bachelorstudiengangs sind die typischen Studienanteile des korrespondierenden Lehramts zu absolvieren:

Im auf das Lehramt an Grundschulen bezogenen Bachelorstudiengang:

- Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften
- Module aus dem Studium der Didaktik der Grundschule (inkl. der gewählten Didaktikfächer)
- Module aus dem Studium des gewählten Unterrichtsfachs

Im auf das Lehramt an Hauptschule bezogenen Bachelorstudiengang:

- Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften
- Module aus dem Studium der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule (inkl. der gewählten Didaktikfächer)
- Module aus dem Studium des gewählten Unterrichtsfach

Im auf das Lehramt an Realschule bezogenen Bachelorstudiengang:

- Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften
- Module aus dem Studium der beiden gewählten Unterrichtsfächer

Im auf das Lehramt an Gymnasien bezogenen Bachelorstudiengang:

- Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften
- Module aus dem Studium der beiden gewählten, vertieft studierten Fächer

4. Freier Bereich

Der freie Bereich dient dem Studierenden der individuellen Schwerpunktsetzung. Er ist nicht identisch mit dem gleichnamigen freien Bereich des korrespondierenden Lehramtsstudiengangs. Er umfasst bis zu 20 Leistungspunkte.

In den freien Bereich des Bachelorstudiengangs können folgende Module nach Wahl des Studierenden eingebracht werden:

a) **Module aus dem freien Bereich des korrespondierenden Lehramtsstudiengang**

Entnehmen Sie bitte die dazu notwendigen Informationen den entsprechenden Modulhandbüchern Ihrer Fächer.

b) **Profilbereiche, speziell für den freien Bereich des Bachelorstudiengangs (BacLA)**

- Profilbereich „Förderung von SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf“ (9 LP)
- Profilbereich „Geschichtskultur in außerschulischen Bildungseinrichtungen“ (20 LP)
- Profilbereich „Rechtsgeschichte“ (20 LP)
- Profilbereich „Volkswirtschaftslehre“ (20 LP)

4.1 Profilbereich „Förderung von SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf (BacLA – Sch)

Beschreibung:

Ziel des Profilbereichs „Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf“ ist es, schulische und außerschulische Unterstützungssysteme für Schülerinnen und Schüler kennen zu lernen, Erscheinungsformen von Verhaltensauffälligkeiten und Lebensbesonderheiten zu diagnostizieren, um die möglichen Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten zu wissen und an Fallbeispielen pädagogisch-didaktische Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Modulplan:

Module		SWS	LP
	BacLA – Sch 01	6	9
		6	9

BacLA – Sch 01

1. Modultitel	Schüler mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, Dr. M. Jäckle
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme - Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten - Kinder und Jugendliche mit Lernbesonderheiten
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - schulische und außerschulische Unterstützungssysteme für SchülerInnen kennenlernen - Erscheinungsformen von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbesonderheiten diagnostizieren, - um die möglichen Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbesonderheiten wissen - an Fallbeispielen pädagogisch-didaktische Handlungsmöglichkeiten entwickeln
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Zweisemestriger Turnus
11. Arbeitsaufwand gesamt	270 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Anwesenheitsverpflichtung in allen drei Lehrveranstaltungen wegen Analyse und Besprechung von Fällen
13. Anzahl der LP	9
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Gesamtmodulprüfung in Form einer abschließenden Hausarbeit mit Fallstudie am Ende des Moduls
15. Lehrform/en	Seminar

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Förderinstitutionen	3	3
2	Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern	3	3
3	Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern	3	3
Summe		9	9

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (WS 2011/12)

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Förderinstitutionen
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - schulische und außerschulische Organisationsformen der Förderung - systemtheoretische Sichtweise - Zusammenwirken der Unterstützungssysteme im Einzelfall - Bedeutung von Diagnostik und Beratung 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - psychologisch-pädagogische, sonderpädagogische , sozialpädagogische, medizinische, therapeutische Unterstützungssysteme in ihren Funktionen kennenlernen - Beratungs- und Förderkompetenz vergrößern - wissen, wie man bei der Förderung betroffener Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Institutionen einbezieht 	
Arbeitsaufwand	60 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	Hausarbeit im Rahmen der Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	online	
Lehrende/n	Renate Menges	
Termin/Raum	Mi, 15.45-17.15, Rm. 2119	
Empfohlene Basisliteratur	<p>Menzel, D. / Wiater, W.: Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band III –Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme. Donauwörth</p> <p>jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik von Verhaltensauffälligkeiten - Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten - Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten - Präventionen und Interventionen bei Verhaltensauffälligkeiten (professionelles Handeln gegenüber SchülerInnen mit Verhaltensauffälligkeiten; Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Experten) 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnostiketechniken erkennen - theoretische Erklärungsmodelle zum Verhalten von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden - Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren - eine systemische Analyse zum Kind/Jugendlichen und seinem Umfeld durchführen - Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen - einen Förderplan erarbeiten - Bewältigungskompetenz für belastende Berufssituationen 	

	entwickeln
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	Hausarbeit im Rahmen der Modulprüfung
Anmeldeformalitäten	online
Lehrende/n	Annika Obermayer
Termin/Raum	Die Lehrveranstaltung wird im WS 11/12 <u>zweifach</u> angeboten: a) Di, 11.45-13.15, Rm. 2105 b) Di, 14-15.30, Rm. 2108
Empfohlene Basisliteratur	Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakhkockhine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 3	Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik von Lernbesonderheiten - Ursachen von Lernbesonderheiten - Theorien zu Lernbesonderheiten - Präventionen und Interventionen bei Lernbesonderheiten (professionelles Handeln gegenüber SchülerInnen mit Lernbesonderheiten; Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Experten)
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> - spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnosetechniken erkennen - theoretische Erklärungsmodelle zum Lernen von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden - Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren - eine systemische Analyse zum Kind/Jugendlichen und seinem Umfeld durchführen - Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen - einen Förderplan erarbeiten
Arbeitsaufwand		90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform		Hausarbeit im Rahmen der Modulprüfung
Anmeldeformalitäten		online
Lehrende/n		Michaela Hieber
Termin/Raum		Die Lehrveranstaltung wird im WS 11/12 <u>zweifach</u> angeboten: a) Mi, 12.10.2011 – Sa, 15.10.2011, jeweils 9-17, Rm. 2104

	<p>b) Fr, 27.01.2012, 14-17.30 Sa, 28.01.2012, 9-16 Fr. 03.02.2012, 14-17.30 Sa, 04.02.2012, 9-16 Rm. 2120</p>
<p>Empfohlene Basisliteratur</p>	<p>Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakchkochkine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn Lath, G. W./Grünke, M/ Brunstein J. C. (Hrsg.): Interventio- nen bei Lernstörungen. Göttingen Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band I – Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten. Donauwörth Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhal- tensstörungen. Weinheim</p> <p>jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gege- ben</p>

4.2 Profildbereich „Geschichtskultur in außerschulischen Bildungseinrichtungen - Museen, Gedenkstätten, Ausstellungen“ (BacLA – GKaB)

Beschreibung:

Der in vier Module gegliederte Profildbereich gibt Studierenden die Möglichkeit einer Profilbildung im Rahmen des „B.A. of Education“. Gegenstand und Ziel des Profils ist die Einführung in die theoretischen und praktischen Grundlagen der Geschichts- und Kulturvermittlung in außerschulischen Bildungseinrichtungen (Schwerpunkt: Museen, Gedenkstätten, Ausstellungswesen), die sich in ihrer Vermittlungsarbeit an die breite, nichtakademische Öffentlichkeit richten. Damit verknüpft ist die Einführung in Aufgaben- und Problemstellungen der Ausstellungskonzeption, der Besucherforschung, des Kulturmanagements, der zielgruppengerechten Öffentlichkeitsarbeit und Medienanwendung sowie der interkulturellen Kommunikation. Neben den theoretischen Grundlagen schließt der Profildbereich auch die exemplarische Einführung in praktische Fertigkeiten und die Mitwirkung in praktischen Projekten ein.

Modulplan:

Module		SWS	LP
	BacLA – GKaB 01	2	3
	BacLA – GKaB 02	2	5
	BacLA – GKaB 03	2	5
	BacLA – GKaB 04	2	7
		8	20

BacLA – GKaB 01

1. Modultitel	Bachelor of Education – Profildbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen 01		
2. Modulgruppe/n	Basismodul		
3. Fachgebiet	Didaktik der Geschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Susanne Popp		
5. Inhalte	Einführung in die Arbeitsbereiche und Institutionen außerschulischer Bildung sowie deren Funktionen und Wirkung in der Öffentlichkeit		
6. Lernziele/Lernergebnis	grundlegende Kenntnisse über einschlägige Institutionen der geschichtskulturellen Bildung, deren Arbeitsbereiche und Funktionen, unter Berücksichtigung von geschichtlichen Perspektiven, ihrem historischen Funktionswandel bis in die Gegenwart und deren öffentlicher Wahrnehmung		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	90 h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine; Empfehlung: kann parallel zu GKaB 02 besucht werden; sollte vor GKaB 03 und GKab 04 besucht werden.		
13. Anzahl der LP	3 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.		
15. Prüfung	Klausur/Hausarbeit		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: siehe kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Basismodul-Seminar aus dem Angebot Didaktik der Geschichte	2	
Summe:			LP: 3

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (WS 2011/12)

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Historische Räume. Präsentation von Geschichte an außerschulischen Lernorten.
Zuordnung Modul	BacLA – GKaB 01	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Lernorte außerhalb der Schule bieten wichtige Erlebnisse für die Schüler. Neben Kompetenzerwerb, situativem Lernen und der Schulung von Organisationsfähigkeit steht eine neue Erfahrung der Realität im Vordergrund. Historische Räume begegnen dem Schüler täglich, ohne dass die Vielschichtigkeit der umgebenden Realität erkannt wird. Die Vermittlung dieser historisch gewachsenen Gegebenheiten, Projektplanung und Durchführung von historischen Exkursionen sind Gegenstände dieser Übung.	
Lernziele/Lernergebnis	grundlegende Kenntnisse über einschlägige Institutionen der geschichtskulturellen Bildung, deren Arbeitsbereiche und Funktionen, unter Berücksichtigung von geschichtlichen und regionalen Perspektiven u. Besonderheiten. Organisation und Durchführung von historischen Exkursionen.	
Arbeitsaufwand	90 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: digicampus; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS	
Lehrende/n	Peter Lengle	
Termin/Raum	Fr, 14-15.30, Rm. 2005	
empfohlene Literatur	<p>Mayer, Ulrich: Historische Orte als Lernorte, in: Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schönbach/Ts. 2004, S. 389-407.</p> <p>Popp, Susanne: Der Gedenkstättenbesuch. Ein Beitrag zur historisch-politischen Bildung, http://www.sowi-online.de/methoden/lexikon/gedenkstaette-popp.htm (27.6.2011)</p>	

BacLA – GKaB 02

1. Modultitel	Bachelor of Education – Profilbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen 02		
2. Modulgruppe/n	Aufbaumodul		
3. Fachgebiet	Didaktik der Geschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Susanne Popp		
5. Inhalte	Einführung in praktische Arbeitsweisen außerschulischer Bildungseinrichtungen		
6. Lernziele/Lernergebnis	Exemplarische Kenntnisse in speziellen Bereichen der Kulturarbeit, Projektkonzeption, Methoden, Redaktions-tätigkeit, Medienkonzeption und -anwendung		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine; Empfehlung: kann parallel zu GKaB 01 besucht werden; sollte vor GKaB 03 und GKab 04 besucht werden.		
13. Anzahl der LP	5 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.		
15. Prüfung	Klausur/Hausarbeit		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: siehe kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	praxisorientiertes Seminar aus dem Angebot Didaktik der Geschichte	2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (WS 2011/12)

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Berufswerkstatt (Projektseminar): Handlungsorientierter Geschichtsunterricht von Karikaturen, Comics und Graphic Novels
Zuordnung Modul	BacLA – GKaB 02	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Wenn auch Karikaturen, Comics und Graphic Novels als unverzichtbare Bestandteile der Geschichtskultur niemals die klassischen Darstellungen im Geschichtsbuch verdrängen werden, so stellt sich dennoch die Frage, inwieweit diese alternativen Darstellungsformen im Geschichtsunterricht eingesetzt werden können. Nach einer allgemeinen Einführung in die Thematik und der Präsentation des vom Dozenten verfassten Comics „Andreas Hofer. Eine illustrierte Geschichte“, werden die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer sich eigenständig mit Karikaturen, Comics und Graphic Novels inhaltlich auseinandersetzen und dabei überlegen, unter welchen Bedingungen, mit welchen Zielen und methodischen Verfahren diese im Geschichtsunterricht in Kombination mit anderen medialen Hilfsmitteln didaktisch eingesetzt werden können.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Exemplarische Kenntnisse in speziellen Bereichen der Kulturarbeit, Projektkonzeption, Reaktionstätigkeit, Methoden, Medienkonzeption und -anwendung	
Arbeitsaufwand	150 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit / Klausur	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: siehe kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen; Anmeldung zur Modulteilprüfung: STU-DIS	
Lehrende/n	Dr. Dr. Norbert Parschalk	
Termin/Raum	<p>Fr/Sa, 4. u. 5. Nov. 2011 Fr/Sa, 9. u. 10. Dez. 2011 Fr/Sa, 13. u. 14. Jan. 2012 (jeweils 10-14.30) Rm. 1004</p>	

empfohlene Literatur

Peter Gautschi: Karikaturen – hilfreiche oder gefährliche Überzeichnungen? In: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Bern 1999, 116-120; Christoph Achterberg: Karikatur als Quelle, Frankfurt/M. u.a. 1998; Geschichte lernen H. 18 (1990), Politische Karikaturen; Staatsinstitut für Sozialpädagogik und Bildungsforschung München (Hrsg.): Geschichtsbilder. Hist. Lernen mit Bildern und Karikaturen, Donauwörth 2001; Hans-Jürgen Pandel: Karikaturen. Gezeichnete Kommentare u. visuelle Leitartikel, in: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 1999, 255-276;

Christine Gundermann: Comics im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007; Hans-Jürgen Pandel: Comics. Gezeichnete Narrativität und gedeutete Geschichte, in: Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hrsg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 1999, S. 339-363; Sven Pieper: Geschichte im Comic, in: Klaus Bergmann u.a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997, S. 631-635; Klaus Schikowski: Die großen Künstler des Comics, Hamburg 2009; Scott McCloud: Comics richtig lesen. Die unsichtbare Kunst, Hamburg 2001; Scott McCloud: Comics machen. Alles über Comics, Manga und Graphic Novels, Hamburg 2007.

BacLA – GKaB 03

1. Modultitel	Bachelor of Education – Profildbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen 03		
2. Modulgruppe/n	Vertiefungsmodul		
3. Fachgebiet	Didaktik der Geschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Susanne Popp		
5. Inhalte	Vertiefte Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung an außerschulischen Bildungseinrichtungen		
6. Lernziele/Lernergebnis	Vertiefte Kenntnisse in die theoretische und konzeptionelle Bewältigung von Problemstellungen der Geschichtsvermittlung. Auseinandersetzung mit Methoden, Präsentationsformen und Strategien der praktischen Bewältigung		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Empfehlung: Absolvierung von GKaB 01 und GKaB 02; kann parallel zu GKaB 04 besucht werden		
13. Anzahl der LP	5 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.		
15. Prüfung	Hausarbeit		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: siehe kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	theoretisch ausgerichtetes Vertiefungsseminar aus dem Angebot Didaktik der Geschichte	2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (WS 2011/12)

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Berufswerkstatt (Projektseminar): Erinnerungsorte in Europa
Zuordnung Modul	BacLA – GKaB 03	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Über die Theorien des kommunikativen und kulturellen Gedächtnisses soll ein theoretischer Zugang zum Thema erarbeitet werden.</p> <p>An einigen Beispielen topographischer und mentaler Erinnerungsorte werden diese Theorien auf ihre Reichweite hin überprüft. Die theoretischen Erkenntnisse werden auf unterrichtspraktischer Ebene umgesetzt. Dabei werden die Lehrpläne und Unterrichtsmedien, besonders Schulbücher herangezogen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Vertiefte Kenntnisse in die theoretische und konzeptionelle Bewältigung von Problemstellungen der Geschichtsvermittlung. Auseinandersetzung mit Methoden, Präsentationsformen und Strategien der praktischen Bewältigung	
Arbeitsaufwand	150 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: digicampus; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS	
Lehrende/n	Prof. Dr. Heinz Sproll	
Termin/Raum	Mi, 15.30-19.00 (14tägig, ab 19.10.2011) Rm. 2129	
empfohlene Literatur	Etienne Francois/Hagen Schulze: Deutsche Erinnerungsorte, München 2005.	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Bilder des Ersten Weltkriegs
Zuordnung Modul	BacLA – GKaB 03	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Der Erste Weltkrieg erfährt nicht zuletzt im Hinblick auf das Jahr 2014 erneut wachsende Aufmerksamkeit. Über den fachwissenschaftlichen Diskurs hinaus betrifft dies auch die Medien des Schulunterrichts sowie die öffentlichen Einrichtungen der Geschichtsvermittlung, insbesondere die Museen. Von den vielfältigen Zugangsmöglichkeiten, die das Thema bietet, stellt das Seminar das „Bild“ im ikonographischen sowie im übertragenen Sinne in den Mittelpunkt der Betrachtung und konzentriert sich hierbei auf die Arbeit mit den Quellentypen Bild (insbesondere Fotografie) und Sachrelikt (militärgeschichtliche Artefakte). Neben der quellenorientierten Ergründung verschiedener Themenaspekte bilden die museale Vermittlung und die Ausstattung von Schulgeschichtsbüchern Schwerpunkte der Seminararbeit. – Grundlegende Überblickskenntnisse über die Ereignisgeschichte des Ersten Weltkriegs werden vorausgesetzt.</p>	

Lernziele/Lernergebnis	Vertiefte Kenntnisse in die theoretische und konzeptionelle Bewältigung von Problemstellungen der Geschichtsvermittlung. Auseinandersetzung mit Methoden, Präsentationsformen und Strategien der praktischen Bewältigung
Arbeitsaufwand	150 h
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: digicampus; Anmeldung zur Moduleilprüfung: STUDIS
Lehrende/n	Prof. Dr. Günther Kronenbitter; Dr. Michael Wobring
Termin/Raum	Di, 13.15-14.00, Rm. 2005 Teil der Veranstaltung werden als Block/Exkursion durchgeführt; Termin der Exkursion: 9.12.2011
empfohlene Literatur	Hirschfeld, Gerhard; Krumeich, Gerd; Renz, Irina (Hrsg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn 2003 u.ö. Pandel, Hans Jürgen: Die Bildquelle im Geschichtsunterricht, Bildinterpretation I, Schwalbach/Ts. 2008. Rother, Rainer (Hrsg.): Der Weltkrieg 1914-1918. Ereignis und Erinnerung, Berlin 2004.

BacLA – GKaB 04

1. Modultitel	Bachelor of Education – Profildbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen 04		
2. Modulgruppe/n	Vertiefungsmodul		
3. Fachgebiet	Didaktik der Geschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Susanne Popp		
5. Inhalte	praktische Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung an außerschulischen Bildungseinrichtungen		
6. Lernziele/Lernergebnis	erste Erfahrung in der praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse auf konkrete Problemstellung der Geschichtsvermittlung; Mitwirkung bei der Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Projekten		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	210 h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Empfehlung: Absolvierung von GKaB 01 und GKaB 02; kann parallel zu GKaB 03 besucht werden		
13. Anzahl der LP	7 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.		
15. Prüfung	Hausarbeit		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: siehe kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	praxisorientiertes Vertiefungsseminar aus dem Angebot Didaktik der Geschichte	2	
Summe:			LP: 7

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (WS 2011/12)

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Berufswerkstatt (Projektseminar): Medien in Ausstellungen. Von der Objektbeschriftung bis zum Audio-guide
Zuordnung Modul	BacLA – GKaB 04	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Der Einsatz von Medien in Ausstellungen nimmt besonders bei historischen Ausstellungen immer mehr zu. Hörstationen, Filmsequenzen, 3D-Animationen und Computeranwendungen sind nur einige Beispiele. Die Möglichkeiten sind dabei äußerst vielfältig und nur durch die Kreativität der Ausstellungsmacher und das finanzielle Budget begrenzt. Das Projektseminar soll am Beispiel der geplanten Landesausstellung „Bayern und Österreich im Mittelalter“, die 2012 in Burghausen zu sehen sein wird, zunächst die vielfältigen Möglichkeiten eines Einsatzes von Medien untersuchen. Die Seminarteilnehmer haben dann in Einzel- oder Gruppenarbeit die Möglichkeit, bei der konkreten Umsetzung von Medien für die Ausstellung mitzuarbeiten.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>erste Erfahrung in der praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse auf konkrete Problemstellung der Geschichtsvermittlung; Mitwirkung bei der Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Projekten</p>	
Arbeitsaufwand	210 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Veranstaltung: digicampus; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS	
Lehrende/n	Dr. Wolfgang Jahn	
Termin/Raum	<p>Blocklehrveranstaltung, Vorbereitung: Fr., 21.10.2011, 14-15.30 Haus der Bayerischen Geschichte, Zeuggasse 7</p>	
empfohlene Literatur	Die bisherigen Ausstellungsprojekte auf der Homepage des Hauses der Bayerischen Geschichte, www.hdgb.de	

4.3 Profildbereich „Rechtsgeschichte“ (BacLA – REG)

Beschreibung:

Ziel des Profildbereichs Rechtsgeschichte ist die Vermittlung von Ideengeschichte und Entwicklung normativer Ansätze auf Grundlage der Quellen. Der Betrachtungszeitraum umfasst hauptsächlich die zurückliegenden zwei Jahrtausende.

Modulplan:

Module		SWS	LP
	BacLA – REG 1 (Rechtsgeschichte)	2	5
	BacLA – REG 2 (Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen Quellenexegese)	2	5
	BacLA – REG 3 (Quellenexegese)	2	5
	BacLA – REG 4 (Seminar zur Rechtsgeschichte)	2	5
		8	20

BacLA – REG 1

1. Modultitel	Rechtsgeschichte I		
2. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
3. Fachgebiet	Rechtsgeschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Professor Dr. Christoph Becker		
5. Inhalte	Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.		
6. Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	5 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Abschließende Klausur; sie wird im Wintersemester angeboten		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Klausuranmeldung in STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Rechtsgeschichte	2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls **(WS 2011/12)**

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Rechtsgeschichte I
Zuordnung Modul	BacLA – REG 1	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.	
Arbeitsaufwand	150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Abschließende Klausur	
Anmeldeformalitäten	Klausuranmeldung in STUDIS	
Lehrende/n	Professor Dr. Christoph Becker	
Termin/Raum	Mo, 8.15-9.45, HS 1001 (Jura)	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Meder, Rechtsgeschichte, 3. Auflage, Köln/Weimar/Wien 2008 - Becker, Die Zehn Gebote, Augsburg 2004 - Kreutz, Recht im Mittelalter, Berlin 2010 - Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Auflage, Heidelberg 2005 	

BacLA – REG 2

1. Modultitel	Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen		
2. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
3. Fachgebiet	Rechtsgeschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Professor Dr. Christoph Becker		
5. Inhalte	Die Veranstaltung vollzieht anhand der überlieferten Rechtsquellen die wesentlichen Entwicklungsschritte der Kodifikation von Recht in Europa nach		
6. Lernziele/Lernergebnis	Erwerb eines Überblicks über formale, strukturelle und systematische Möglichkeiten, Recht schriftlich niederzulegen. Kenntnis der wesentlichen Entwicklungsstufen der Verschriftlichung von Recht		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine. Empfohlen wird vorheriger Besuch der Vorlesung „Rechtsgeschichte I“.		
13. Anzahl der LP	5 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Abschließende mündliche Prüfung; sie wird im Wintersemester angeboten		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur mündlichen Prüfung in STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen	2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls **(WS 2011/12)**

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen
Zuordnung Modul	BacLA – REG 2	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Veranstaltung vollzieht anhand der überlieferten Rechtsquellen die wesentlichen Entwicklungsschritte der Kodifikation von Recht in Europa nach	
Lernziele/Lernergebnis	Erwerb eines Überblicks über formale, strukturelle und systematische Möglichkeiten, Recht schriftlich niederzulegen. Kenntnis der wesentlichen Entwicklungsstufen der Verschriftlichung von Recht	
Arbeitsaufwand	150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Abschließende mündliche Prüfung	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur mündlichen Prüfung in STUDIS	
Lehrende/n	Professor Dr. Christoph Becker	
Termin/Raum	21./28. Oktober 2011 4./11./18./15. November 2011 16. Dezember 2011 8.15-11.30 Vortragsraum der Zentralbibliothek	
empfohlene Literatur	- Meder, Rechtsgeschichte, 3. Auflage, Köln/Weimar/Wien 2008 - Schlosser, Grundzüge der Neueren Privatrechtsgeschichte, 10. Auflage, Heidelberg 2005	

BacLA – REG 3

1. Modultitel	Quellenexegese		
2. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
3. Fachgebiet	Rechtsgeschichte		
4. Modulbeauftragte/r	Professor Dr. Christoph Becker		
5. Inhalte	Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive.		
6. Lernziele/Lernergebnis	Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Sommer- und Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine. Empfohlen wird vorheriger Besuch der Vorlesung „Rechtsgeschichte I“.		
13. Anzahl der LP	5 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Abschließende Klausur oder Hausarbeit		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Klausur oder Hausarbeit in STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Quellenexegese	2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls **(WS 2011/12)**

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Quellenexegese
Zuordnung Modul	BacLA – REG 3	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive.	
Lernziele/Lernergebnis	Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.	
Arbeitsaufwand	150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Abschließende Klausur oder Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Klausur oder Hausarbeit in STUDIS	
Lehrende/n	Professor Dr. Christoph Becker	
Termin/Raum	Di, 8.15-9.45, HS 1010 (Jura)	
empfohlene Literatur	Becker, Kurzanleitung zur Quellenexegese im römischen Recht, 5. Auflage, Berlin 2011	

BacLA – REG 4

18. Modultitel	Seminar zur Rechtsgeschichte		
19. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
20. Fachgebiet	Rechtsgeschichte		
21. Modulbeauftragte/r	Professor Dr. Christoph Becker		
22. Inhalte	Intensive Auseinandersetzung mit einem Seminarthema, das semesterweise wechselt. Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Augsburg, dem Staatsarchiv Augsburg, der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg und anderen Institutionen, die regionale Quelltexte zur Rechtsgeschichte verwahren.		
23. Lernziele/Lernergebnis	Nachweis der Fähigkeiten, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit geringeren Umfangs anfertigen, deren Thesen im Vortrag vorstellen und in der Diskussion vertreten zu können.		
24. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
25. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
26. Dauer des Moduls	1 Semester		
27. Häufigkeit des Angebots	Sommer- und Wintersemester		
28. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Std.		
29. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine. Empfohlen wird vorheriger Besuch der Vorlesung „Rechtsgeschichte I“.		
30. Anzahl der LP	5 LP		
31. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
32. Prüfung	Seminararbeit, Referat		
33. Lehrform/en	Seminar		
34. Anmeldeformalitäten	Anmeldung der Teilnahme in STUDIS nach Besuch der Seminarvorbesprechung		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Seminar zur Rechtsgeschichte	2	
Summe:			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (WS 2011/12)

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Rechtsgestaltung und Rechtspflege in Altem Reich und Moderne
Zuordnung Modul	BacLA – REG 4	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Auseinandersetzung mit dem Semesterthema „Rechtsgestaltung und Rechtspflege in Altem Reich und in der Moderne“	
Lernziele/Lernergebnis	Nachweis der Fähigkeiten, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit geringeren Umfangs anfertigen, deren Thesen im Vortrag vorstellen und in der Diskussion vertreten zu können.	
Arbeitsaufwand	150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Seminararbeit, Referat	
Anmeldeformalitäten	<p>Anmeldung der Teilnahme in STUDIS nach Vorbesprechung am 8. Juli 2011, 11.30 Uhr, Raum 1013, Juristische Fakultät; Ansprechpartner: Frau Wiss. Mit. Nicola Birk (Zimmer 1054, Tel. 0821/598-4701) oder Herr Akad. Rat a.Z. Dr. Peter Kreutz (Zimmer 1056, Tel. 0821/598-4587)</p> <p>Wegen der Kurzfristigkeit der Seminarankündigung wenden Sie sich bitte auch an die Ansprechpartner, wenn Sie die Vorbesprechung am 8. Juli 2011 nicht besuchen konnten.</p>	
Lehrende/n	Professor Dr. Christoph Becker	
Termin/Raum	Die Lehrveranstaltung findet in zwei Blöcken (voraussichtlich Ende Nov. 2011 / Anfang Dez. 2011) statt. Während eines Blockes ist auch ein Besuch der Justizstandorte in Augsburg vorgesehen.	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Kießling, Kleine Geschichte Schwabens, Regensburg 2009 - Gottlieb u.a., Geschichte der Stadt Augsburg, 2. Auflage, Stuttgart 1985 - Weber, Darstellung der sämtlichen Provinzial- und Statutar-Rechte des Königreichs Bayern, 4 Bände mit Teilbänden, Augsburg 1838 ff. 	

4.4 Profilbereich „Volkswirtschaftslehre“ (BacLA – VWL)

Beschreibung:

Ausgehend von der Knappheit der Ressourcen (Güter und Produktionsfaktoren), die der Bedürfnisbefriedigung der Wirtschaftssubjekte dienen, untersucht die Volkswirtschaftslehre Zusammenhänge und Prozesse bei der Allokation (Zuordnung) dieser Ressourcen. Modelliert wird das Spannungsfeld sowohl einzelwirtschaftlich (Mikroökonomie) als auch gesamtwirtschaftlich (Makroökonomie). Ziel der VWL ist es, Gesetzmäßigkeiten zu finden und daraus Handlungsempfehlungen für die Wirtschaftspolitik abzuleiten. Darüber hinaus beschäftigt sich die VWL mit menschlichem Handeln unter ökonomischen Bedingungen. Interessante Fragestellungen sind beispielsweise: Wie kann das Handeln von Menschen ökonomisch begründet werden und welches Handeln bringt den größtmöglichen Nutzen für den Einzelnen?

Modulplan:

Module		SWS	LP
Basismodule	BacLA – VWL 1 (Einführung in die VWL)	2	4
	BacLA – VWL 2 (Einführung in die Mikroökonomie)	2	4
	BacLA – VWL 3 (Einführung in die Makroökonomie)	2	4
	BacLA – VWL 4 (Einführung in die Wirtschaftspolitik)	2	4
Vertiefungsmodul	BacLA – VWL 11 (“Economics & Information” / VWL2)	2	4
		10	20

BacLA – VWL 1

1. Modultitel	Einführung in die VWL für Nebenfachstudierende		
2. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
3. Fachgebiet	Volkswirtschaftslehre		
4. Modulbeauftragte/r	Dipl. Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
5. Inhalte	Vermittlung der theoretischen und wirtschaftlichen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre als einer Erfahrungswissenschaft mit dem Ziel, aktuelle und grundlegende wirtschaftspolitische Problemstellungen erkennen, beurteilen und lösen zu können.		
6. Lernziele/Lernergebnis	Grundlegende Einführung in volkswirtschaftliche Frage- und Problemstellungen		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	120 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	4 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Abschließende Klausur; sie wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Keine		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Einführung in die VWL für Nebenfachstudierende	2	
Summe:			LP: 4

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls **(WS 2011/12)**

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Einführung in die VWL für Nebenfachstudierende
Zuordnung Modul	BacLA – VWL 1	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Vermittlung der theoretischen und wirtschaftlichen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre als einer Erfahrungswissenschaft mit dem Ziel, aktuelle und grundlegende wirtschaftspolitische Problemstellungen erkennen, beurteilen und lösen zu können.	
Lernziele/Lernergebnis	Grundlegende Einführung in volkswirtschaftliche Frage- und Problemstellungen	
Arbeitsaufwand	120 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Keine	
Lehrende/n	Dr. v. Knorring, WiWi-Fakultät	
Termin/Raum	Mi, 8.15-9.45, FW 1106 (Wiwi)	
empfohlene Literatur	v. Knorring, Volkswirtschaftslehre	

BacLA – VWL 2

35. Modultitel	Einführung in die Mikroökonomie für Nebenfachstudierende		
36. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
37. Fachgebiet	Volkswirtschaftslehre		
38. Modulbeauftragte/r	Dipl. Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
39. Inhalte	Objektbereich und Analysemethoden der Mikroökonomik als das Verhalten einzelner Wirtschaftsakteure; Theorie der Haushaltsnachfrage: Die Nachfragefunktion; Produktions- und Kostentheorie der Unternehmen: Die Angebotsfunktion; Marktgleichgewicht und Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Wettbewerb und Monopol)		
40. Lernziele/Lernergebnis	Verhalten von Haushalten und Unternehmen auf Märkten, Preisbildung auf Märkten, Analyse von Angebot und Nachfrage		
41. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
42. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
43. Dauer des Moduls	1 Semester		
44. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
45. Arbeitsaufwand (gesamt)	120 Std.		
46. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
47. Anzahl der LP	4 LP		
48. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
49. Prüfung	Abschließende Klausur; sie wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten		
50. Lehrform/en	Vorlesung		
51. Anmeldeformalitäten	Keine		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Einführung in die Mikroökonomie für Nebenfachstudierende	2	
Summe:			LP: 4

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls **(WS 2011/12)**

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Einführung in die Mikroökonomie für Nebenfachstudierende
Zuordnung Modul	BacLA – VWL 2	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Objektbereich und Analysemethoden der Mikroökonomik als das Verhalten einzelner Wirtschaftsakteure; Theorie der Haushaltsnachfrage: Die Nachfragefunktion; Produktions- und Kostentheorie der Unternehmen: Die Angebotsfunktion; Marktgleichgewicht und Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Wettbewerb und Monopol)	
Lernziele/Lernergebnis	Verhalten von Haushalten und Unternehmen auf Märkten, Preisbildung auf Märkten, Analyse von Angebot und Nachfrage	
Arbeitsaufwand	120 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Keine	
Lehrende/n	Dr. Ziesemer, WiWi-Fakultät	
Termin/Raum	Di, 10-11.30, FW 1106 (Wiwi)	
empfohlene Literatur	Varian, Grundzüge der Mikroökonomie	

BacLA – VWL 3

1. Modultitel	Einführung in die Makroökonomie für Nebenfachstudierende		
2. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
3. Fachgebiet	Volkswirtschaftslehre		
4. Modulbeauftragte/r	Dipl. Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
5. Inhalte	Makroökonomische Problemstellungen und ihre wirtschaftliche Bedeutung; Verhaltensgleichungen der makroökonomischen Analyse; Langfristige Perspektive. Das Wachstumsgleichgewicht; Kurzfristige Perspektive: Das keynesianische Modell; Mittelfristige Perspektive: Das klassische Modell; Beurteilung der Modelle		
6. Lernziele/Lernergebnis	Behandlung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge anhand der Interdependenz von Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt; Wirkung wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf gesamtwirtschaftliche Größen: Produktion, Zinsen, Preise, etc.		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Sommersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	120 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	4 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Abschließende Klausur; sie wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Keine		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Einführung in die Makroökonomie für Nebenfachstudierende	2	
Summe:			LP: 4

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (**WS 2011/12**):

Die zum Modul zugehörige Lehrveranstaltung findet wieder im **Sommersemester 2012** statt.

BacLA – VWL 4

1. Modultitel	Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende		
2. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
3. Fachgebiet	Volkswirtschaftslehre		
4. Modulbeauftragte/r	Dipl. Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
5. Inhalte	Ziele der Wirtschaftspolitik (Modal- und Finalziele); Träger der Wirtschaftspolitik; Teilbereiche der Wirtschaftspolitik: Ordnungs- und Wettbewerbspolitik, Prozesspolitik (Geld- und Fiskalpolitik), Strukturpolitik; Außenwirtschaftspolitik (Wechselkurssysteme); Schwerpunktthema: Diagnose und Therapie der aktuellen Arbeitsmarktlage		
6. Lernziele/Lernergebnis	Kenntnis der Teilordnungen der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland; Finalziele und Modalziele der Wirtschaftspolitik		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	5./6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Sommersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	120 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	4 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Abschließende Klausur; sie wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Keine		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende	2	
Summe:			LP: 4

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (**WS 2011/12**)

Die zum Modul zugehörige Lehrveranstaltung findet wieder im **Sommersemester 2012** statt.

BacLA – VWL 11

1. Modultitel	Vertiefung in ausgewählten Feldern der VWL		
2. Modulgruppe/n	Freier Bereich		
3. Fachgebiet	Volkswirtschaftslehre		
4. Modulbeauftragte/r	Dipl. Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
5. Inhalte	Weiterführendes volkswirtschaftliches Verständnis, individuelle Profilbildung und Vertiefung der volkswirtschaftlichen Kenntnisse		
6. Lernziele/Lernergebnis	Individuelle Profilbildung und Vertiefung der volkswirtschaftlichen Kenntnisse		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
8. Semesterempfehlung	6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Sommer- und Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	120 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Mindestens zwei der vier Basismodule (BacLA – VWL 1, BacLA – VWL 2, BacLA – VWL3, BacLA – VWL4) müssen absolviert und bestanden sein.		
13. Anzahl der LP	4 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Abschließende Klausur; sie wird nur im jeweiligen Semester angeboten		
16. Lehrform/en	Vorlesung		
17. Anmeldeformalitäten	Keine		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Vorlesung aus „Cluster Economics & Information“ oder aus „VLW 2“	2	
Summe:			LP: 4

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls **(WS 2011/12)**

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Vorlesung aus „Cluster Economics & Information“ oder aus „VLW 2“
Zuordnung Modul	BacLA – VWL 11	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Vgl. Modulhandbuch Bachelor Informationsorientierte Volkswirtschaftslehre (IVWL) WS 2011/12:</p> <p><u>Modulgruppe F (VWL 2)</u> z.B. Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie, Sozialpolitik, Wettbewerbspolitik und Regulierung</p> <p><u>Modulgruppe K (Cluster Economics & Information)</u> z.B. Statistische Grundlagen empirischer Kapitalmarktforschung, Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik, Netzregulierung, European Competition Policy, Analytische Methoden der VWL, Konjunkturtheorie, Umwelt und Handel, Einführung in die Gesundheitsökonomik</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Vertiefung der Grundkenntnisse	
Arbeitsaufwand	120 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Keine	
Lehrende/n	Vgl. Vgl. Modulhandbuch Bachelor IVwl WS 2011/12	
Raum/Uhrzeit	http://www.uni-augs-	
empfohlene Literatur	burg.de/einrichtungen/pruefungsamt/modulhandbuecher/wiwi/	